



Konfliktforschung II

Herausforderungen und Lösungen gegenwärtiger Konflikte

Woche 5: Ethnizität und Nationalismus

Prof. Dr. Lars-Erik Cederman

Eidgenössische Technische Hochschule Zürich

Center for Comparative and International Studies (CIS)

Seilergraben 49, Raum G.2

lcederman@ethz.ch

www.icr.ethz.ch

Assistent: Lutz Krebs

Stampfenbachstrasse 63, Raum SBC-4-412

krebs@icr.gess.ethz.ch

Gliederung

1. Definitionen
2. Kriegsursachen
 - Keine Wirkung
 - Frustrationstheorien
 - Sicherheitsdilemma
 - Makroprozesse
3. Lösungsansätze

Definitionen

- „Wir wollen solche Menschengruppen, die aufgrund von Ähnlichkeiten des äußeren Habitus oder der Sitten oder beider, oder von Erinnerungen an Kolonisation und Wanderung einen subjektiven Glauben an eine Abstammungsgemeinschaft hegen, ... **ethnische Gruppen** nennen, ganz einerlei, ob eine Blutgemeinschaft vorliegt oder nicht.“
- Die **Nation** „ist eine gefühlsmässige Gemeinschaft, deren adäquater Ausdruck ein eigener Staat wäre, die also normalerweise die Tendenz hat, einen solchen aus sich hervorzutreiben“.



Max Weber

Ethnische Bürgerkriege

- Sambanis 2001 definiert sie als *„episodes of violent conflict between governments and national, ethnic, religious, or other communal minorities (ethnic challengers) in which the challengers seek major changes in their status ... Rioting and warfare between rival communal groups is not coded as ethnic warfare unless it involves conflict over political power or government policy.”*

Bürgerkriegstheorien

- Ethnizität unwichtig:
 - Ökonomische Theorien
 - Neue Kriege
- Ethnizität wichtig:
 - Frustrationstheorien
 - Sicherheitsdilemma
 - Makroprozesse



Frustrationstheorien

- *Minorities at Risk* (Ted Gurr)
- *State Failure Task Force*:
<http://www.cidcm.umd.edu/inscr/stfail/>
- *State failure* =
 - revolutionäre Kriege
 - ethnische Kriege
 - undemokratische Regierungswechsel
 - Genozide und Politizide
- Trotz eines gewissen Rückgangs bleiben die ethnischen Kriege die häufigste Form bewaffneter Konflikte

Minorities at Risk



STATE Failure

Sicherheitsdilemma

- Drei Typen:
 - Zwischenstaatliche (Herz, Jervis)
 - Innerstaatliche (Walter, Wallensteen)
 - **Innerstaatliche ethnische** (Posen)
- Posen 1993: „Emerging anarchy“
 - Nach dem Zerfall multinationaler Staaten entsteht eine anarchische Situation, die besonders gefährlich ist:
 - die Offensive dominiert
 - die Grenzen sind unklar
 - ethnische Mythen führen zu Konflikten



Barry Posen, MIT

Makroprozesse

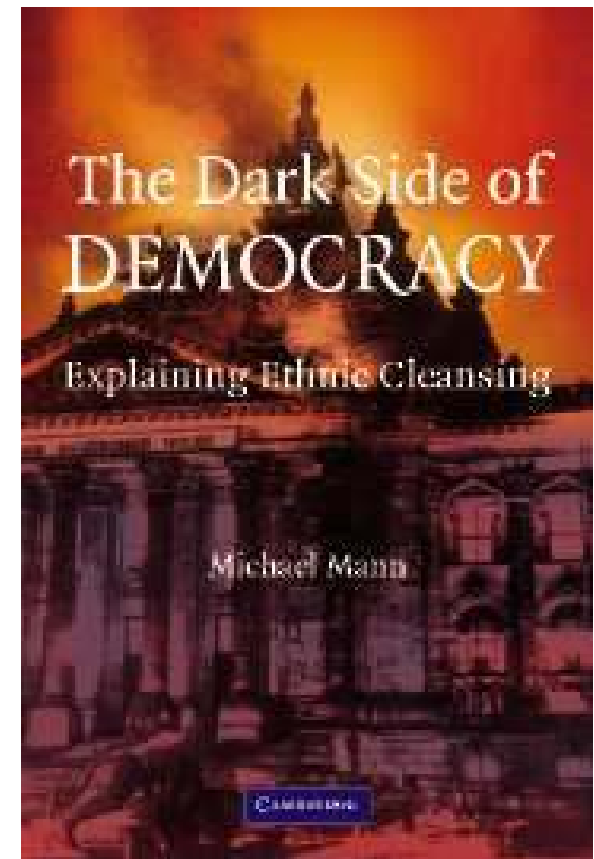
- Ethnische Konflikte werden als Nebeneffekte von historischen Makroprozessen interpretiert
- Michael Mann: Modernisierung und Demokratisierung



Ethnische Säuberungen im grossen Stil hängen von Staaten- und Nationenbildung ab:

- » Minderheiten mit einer guten Chance
- » Eher bedrohte als zerfallene Staaten

Michael Mann, UCLA

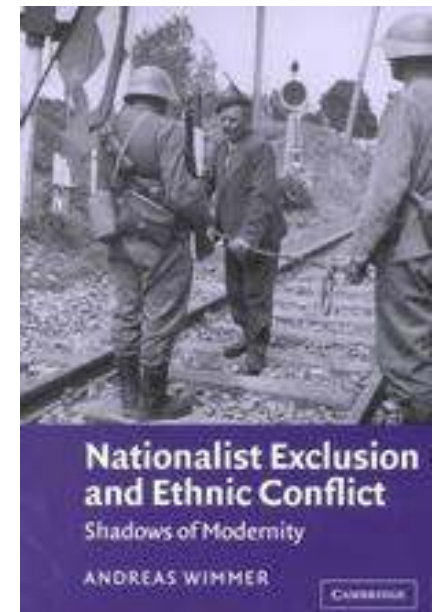


Makroprozesse

- Bei Andreas Wimmer steht der Kampf um die Staatsmacht im Zentrum
- Wo es einer Gruppe gelingt, die anderen auszuschliessen, folgt oft Gewalt
- Risiko besonders gross in demokratischen Mehrheitsregierungen und repressiven Regimen



Andreas Wimmer
UCLA



Bedeutung von Ethnizität

- Viele Politökonomene behaupten, dass Ethnizität keinen Einfluss auf den Kriegsausbruch hat
- Der N^* Index für Ethnischen Ausschluss zeigt, dass Ethnizität eine Rolle spielt
- Wichtig ist, *welche* Rolle sie spielt
- Hierzu konzentrieren wir uns auf das dyadische Verhältnis zwischen Zentrum und Peripherie unter Beachtung von Ethnizität und geographischer Lage

Hintergrund

- Überaggregierte Analyse auf Länderebene (Sambanis 2004)
- GROW-Net Initiative
- Dyaden häufig in den IB
- Dyadische Studien von Bürgerkriegen:
 - Gurr's MAR
 - Roeder 2005
 - Cunningham, Gleditsch and Salehyan 2006

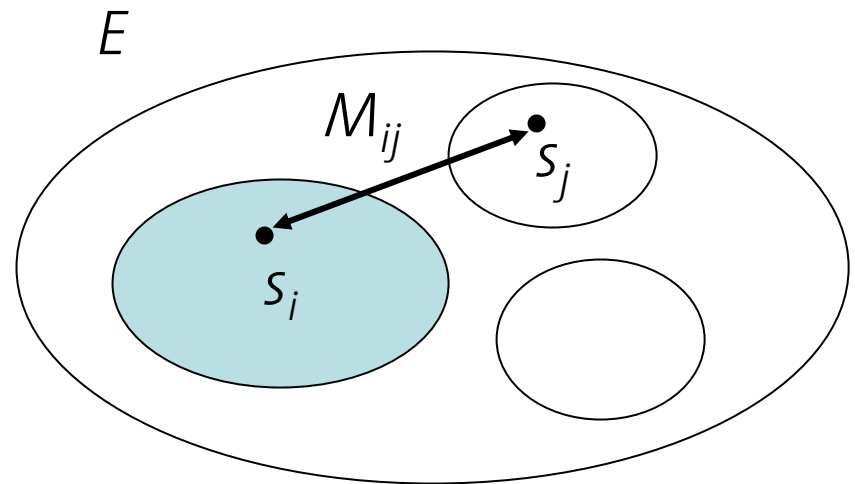
Bestehende Indexe

ELF, der “ethno-linguistic fractionalization” Index:

$$ELF = 1 - \sum_{i=1}^n s_i^2$$

Ein Polarisierungs-Index:

$$RQ = 1 - \frac{1}{4} \sum_{i=1}^n (1/2 - s_i)^2 s_i$$



Ethno-nationalistische Bürgerkriege

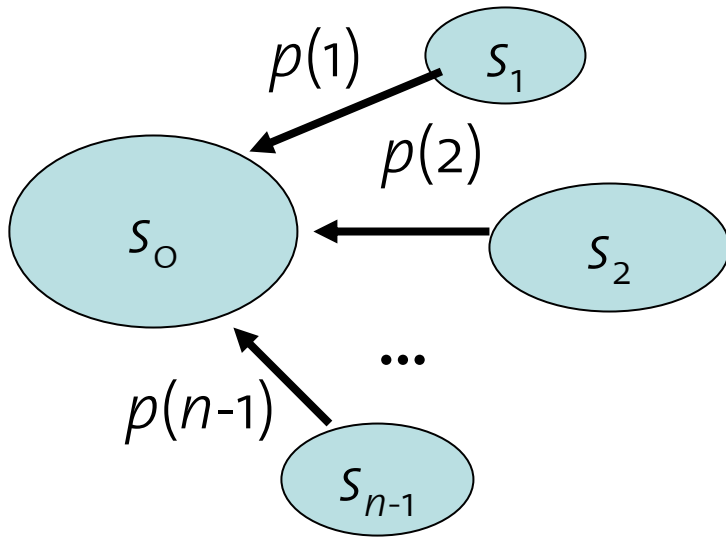
Mit Bezug auf Gellner, Mann und Wimmer formulieren wir eine ethno-nationalistische Erklärung für Zivil-Gewalt:

- A1. Konflikt über die Staatsmacht
- A2. Konflikt auf der Ebene von Gruppen

Gewalt bricht wahrscheinlich aus, wenn mehrere ethno-nationalistische Gruppen das selbe Gebiet beanspruchen und ihre Erfolgchancen gut sind

Erstellung des N^* -Index

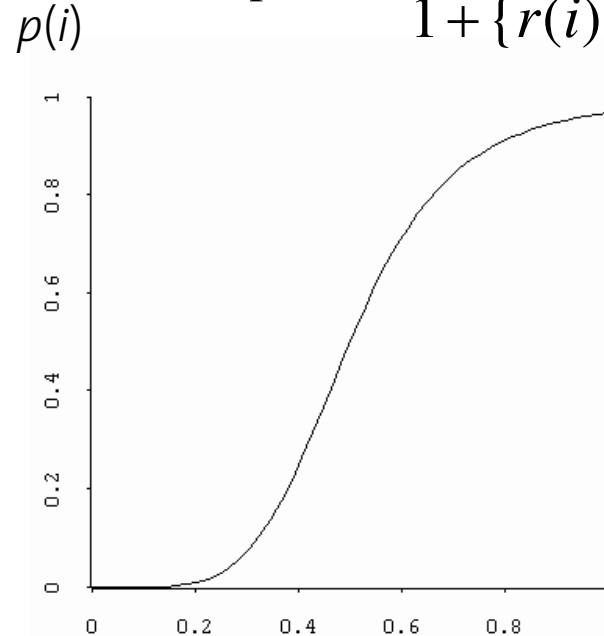
Staatszentrierte ethnische Konfiguration E^* :



$$\Pr(\text{CivilConflict}) = 1 - \prod_{i=0}^{n-1} (1 - p(i))$$

Mechanismus auf der Mikro-Ebene M^* :

$$p(i) = \frac{1}{1 + \{r(i)/r\}^{-k}}$$



$$r(i) = \frac{s_i}{s_i + s_0}$$

Definition des $N^*(r,k)$ -Index

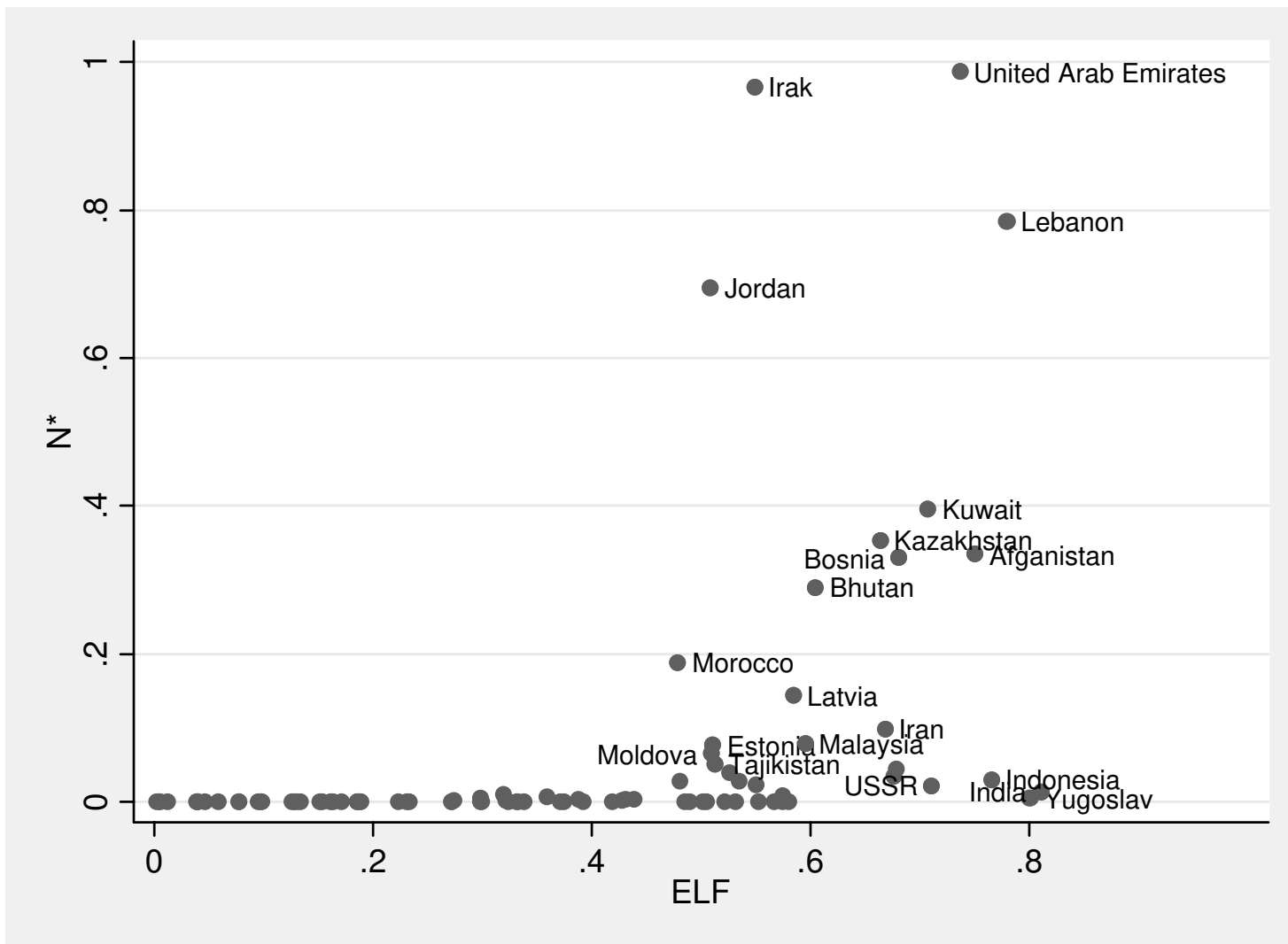
$$N^*(r, k) = 1 - \prod_{i=0}^{n-1} \frac{(r(i) / r)^{-k}}{1 + (r(i) / r)^{-k}} \quad \text{where} \quad r(i) = \frac{s_i}{s_i + s_0}$$

Beispielstaaten	<i>ELF</i>	<i>RQ</i>	$N^*(0.5,5)$
{ 0.5 0.5}	0.5	1.0	0.5
{ 0.7 0.3}	0.42	0.84	0.072
{ 0.3 0.7}	0.42	0.84	0.843
{ 0.3 0.3 0.2 0.2}	0.74	0.76	0.716
{ 0.2 0.3 0.3 0.2}	0.74	0.76	0.959
{ 0.2 0.2 0.2 0.2 0.2}	0.78	0.64	0.937

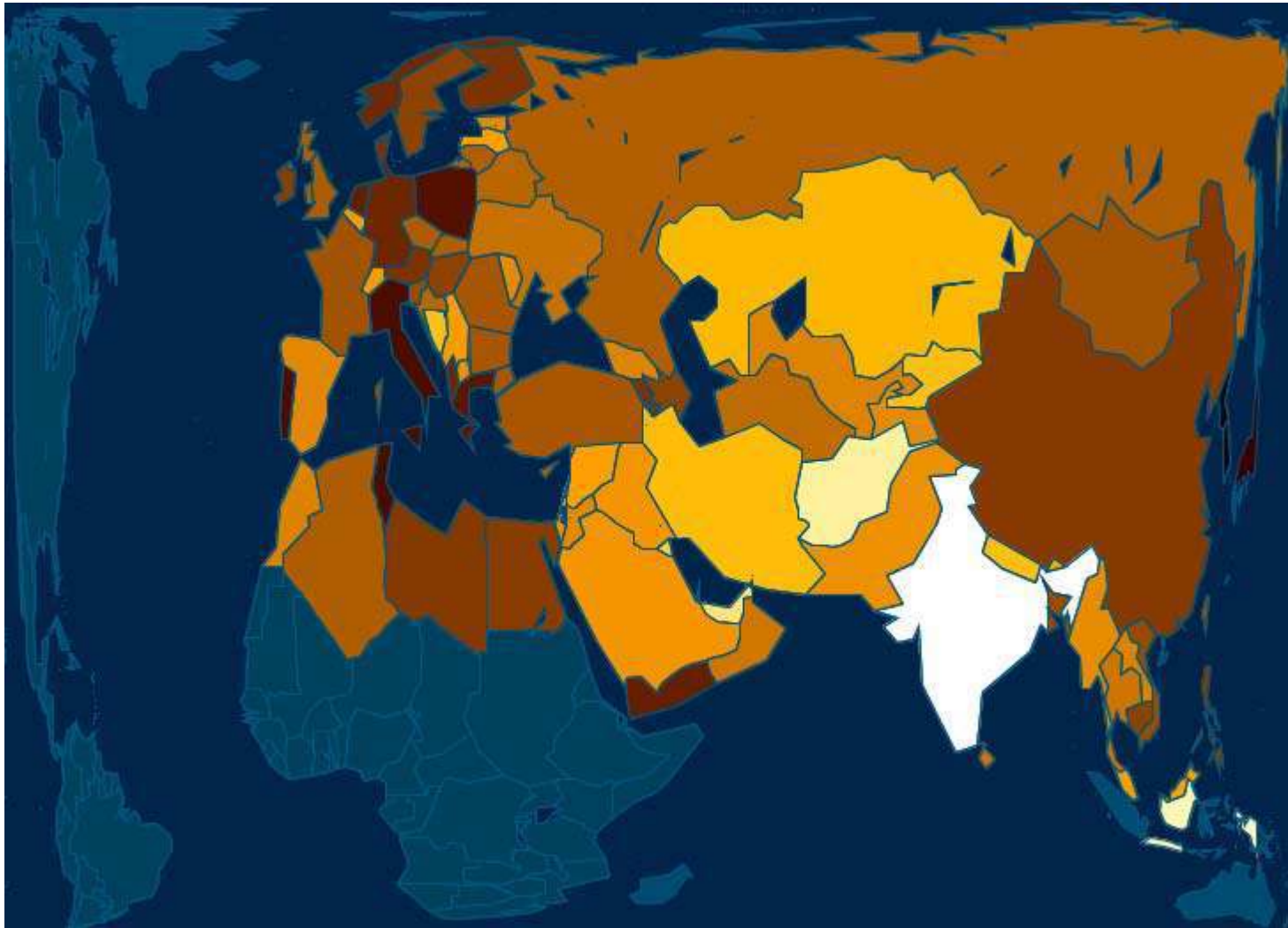
Kodierung des N^* -Index

- Wir definieren EGIP als eine Gruppe (oder Koalition von Gruppen) deren Führer (zumindest zeitweise) in hochrangigen Regierungsämtern dienen
- Wir haben den N^* Index für Eurasien und Nordafrika kodiert
- Die Kodierung von 88 Staaten findet man im Anhang

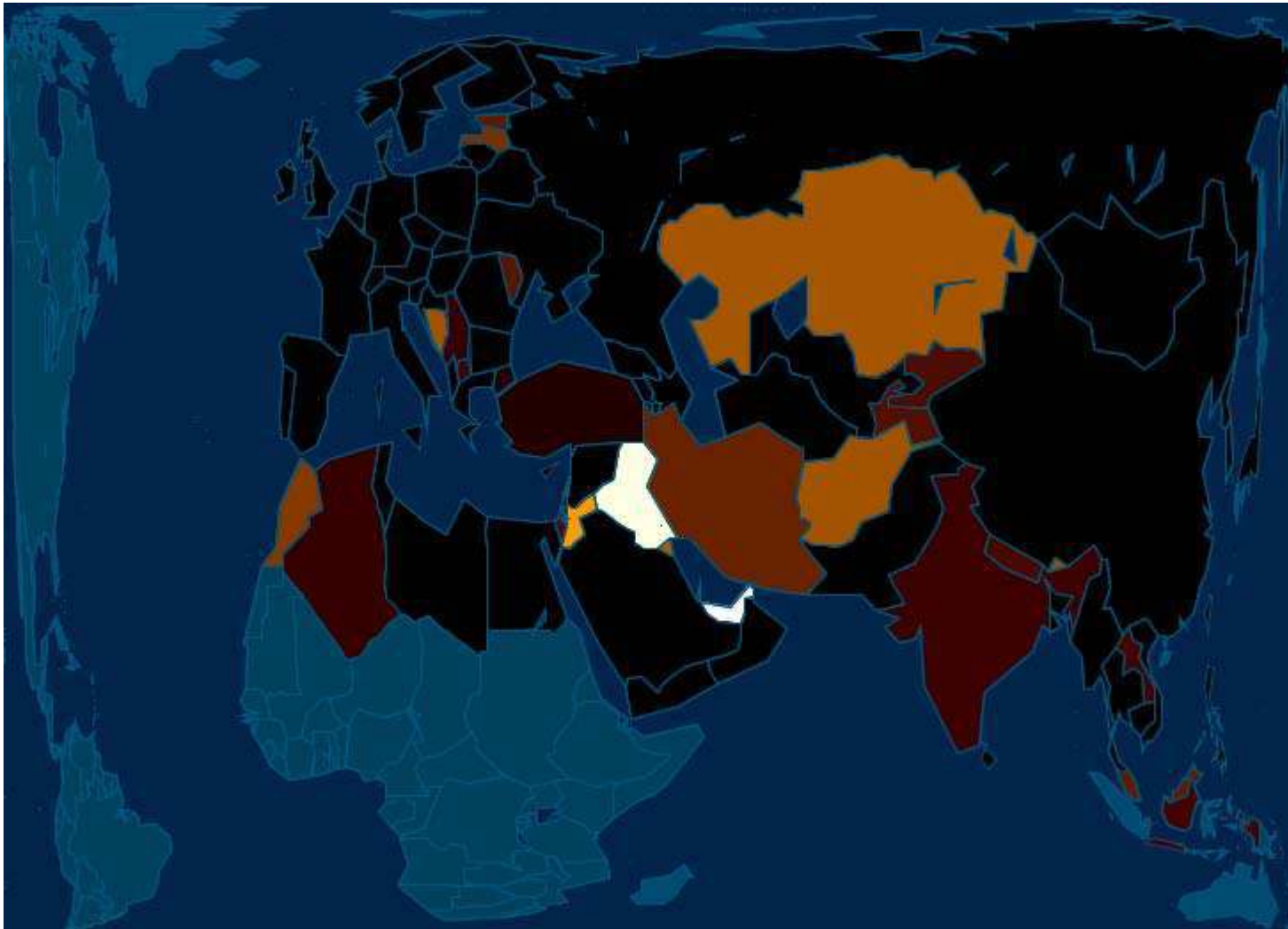
Vergleich der *ELF* & *N** Indexe



ELF-Werte für Eurasien & N. Afrika



N^* -Werte für Eurasien & N. Afrika



Logit Regressionen: Bürgerkriege

	Model 1	Model 2	Model 3	Model 4
Früherer Krieg	-1.024 (0.42)	-0.963 (0.409)	-1.024 (0.409)	-1.023 (0.409)
Einkommen (pro Kopf)	-0.305 (0.082)	-0.315 (0.081)	-0.336 (0.084)	-0.336 (0.084)
log(Bevölkerung)	0.322 (0.105)	0.335 (0.103)	0.396 (0.105)	0.394 (0.106)
log(% Berge)	0.259 (0.146)	0.275 (0.144)	0.261 (0.142)	0.265 (0.151)
Nicht zus. Staat	0.043 (0.35)	0.165 (0.346)	0.168 (0.344)	0.169 (0.344)
Öl-export. Staat	1.331 (0.357)	1.35 (0.357)	1.321 (0.354)	1.319 (0.355)
Neuer Staat	2.018 (0.438)	1.998 (0.44)	2.072 (0.441)	2.075 (0.442)
Instabilität	0.372 (0.351)	0.355 (0.352)	0.438 (0.353)	0.437 (0.353)
Demokratie	0.056 (0.024)	0.057 (0.023)	0.063 (0.024)	0.063 (0.024)
<i>ELF</i>	0.611 (0.599)			
<i>RQ</i>		0.522 (0.656)		
<i>N*</i>			1.741 (0.66)	1.779 (0.818)
<i>r</i>				0.513 (0.158)
Konstante	-7.549 (1.131)	-7.782 (1.174)	-8.159 (1.16)	-8.152 (1.163)

Spezifizierung
nach Fearon
and Laitin
(2003)

N = 3,327

$p < 0.001$

$p < 0.01$

$p < 0.05$

Logit-Analyse: Bürgerkriegs- ursache, 1945-1999

	Model 1			Model 2		
	Coeff.	Std Err.	Signif.	Coeff.	Std Err.	Signif.
Prior war	-1.103	0.508	0.030*	-1.091	0.487	0.025*
GDP	-0.216	0.088	0.014*	-0.255	0.091	0.005**
Population	0.554	0.13	0.000***	0.658	0.132	0.000***
Mountains	0.223	0.189	0.236	0.244	0.187	0.192
Noncontiguous	0.001	0.429	0.998	0.27	0.42	0.521
Oil exporter	1.475	0.441	0.001***	1.43	0.444	0.001**
New state	2.24	0.549	0.000***	2.368	0.558	0.000***
Instability	0.35	0.455	0.442	0.488	0.462	0.291
Democracy	0.056	0.03	0.061	0.066	0.031	0.033*
ELF	0.889	0.749	0.235			
N*				2.609	0.793	0.001**
Constant	-10.685	1.476	0.000***	-11.681	1.548	0.000***
N	3327			3327		

Ergebnisse und Erweiterung

- ELF-basierte „Tests“ für Ethnizität übersehen nationalistische Konfigurationen und Mechanismen
- Deshalb ist es voreilig, Bürgerkriege auf materialistischen Aufstände zu reduzieren
- In der Zukunft werden wir:
 - Die Kodierung auf den Rest der Welt ausdehnen
 - Dyadische Indikatoren einbeziehen (z.B. Gelände)
 - Computersimulationen nutzen, um Mechanismen zu erforschen

Messung ethnischer Dyaden

1. Identität und geographische Lage der ethnischen Gruppen
2. Demographische Gruppengrösse
3. EGIP: Ethnische Gruppe(n) mit Regierungsmacht
4. Geokodierte Daten zu Distanzen und Gelände
5. Ethnische-dyadische Konflikte

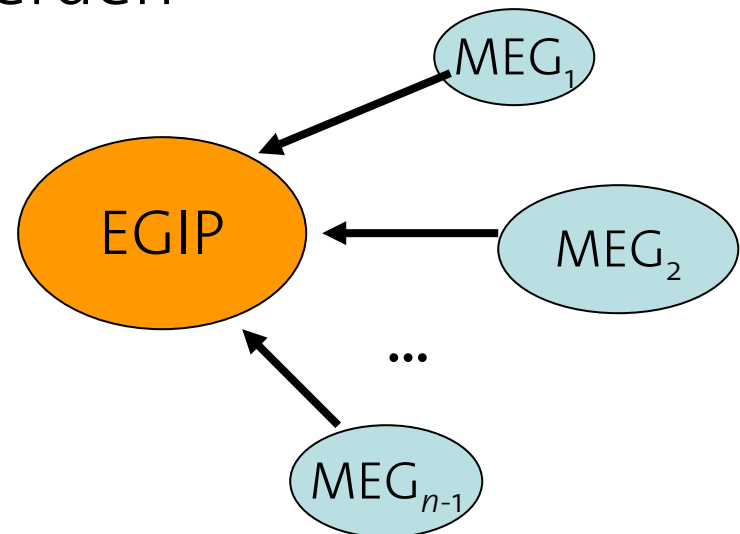
Geokodierung ethnischer Gruppen

- Wir nutzen ethnische Polygone, die aus dem *Atlas Narodov Mira* gescannt wurden
- Begrenzung auf räumliche Gruppen
- 2 Zeitpunkte: 1964 und 1994
- Einschränkung auf Eurasien und Nordafrika



Daten zu den EGIP

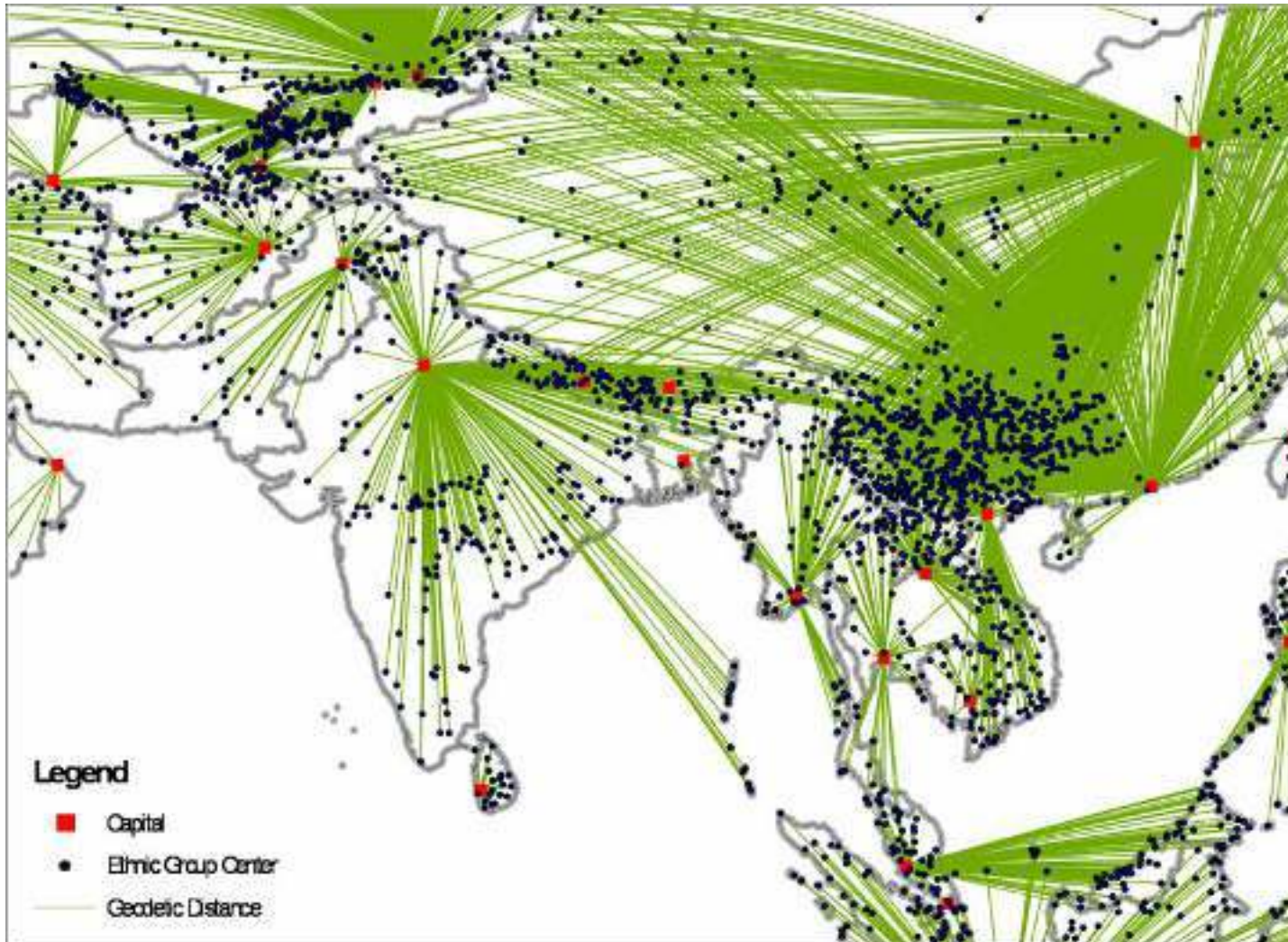
- Soweit möglich Nutzung der ursprünglichen Kodierung durch Cederman & Girardin
- Anpassung an den ANM
- Sobald eine Gruppe als EGIP festgelegt wurde, können Dyaden gebildet werden



Distanzen und Gelände

- Letztlich werden Daten zu Distanzen und der Beschaffenheit des Geländes benötigt
- Wir berechnen für die Polygone aller Gruppen
 - Den Durchschnittsabstand zur Hauptstadt gewichtet nach Bevölkerung
 - Den Durchschnitt bergigen Geländes gewichtet nach Oberfläche

Abstand zur Hauptstadt



Dyadische Konfliktdaten

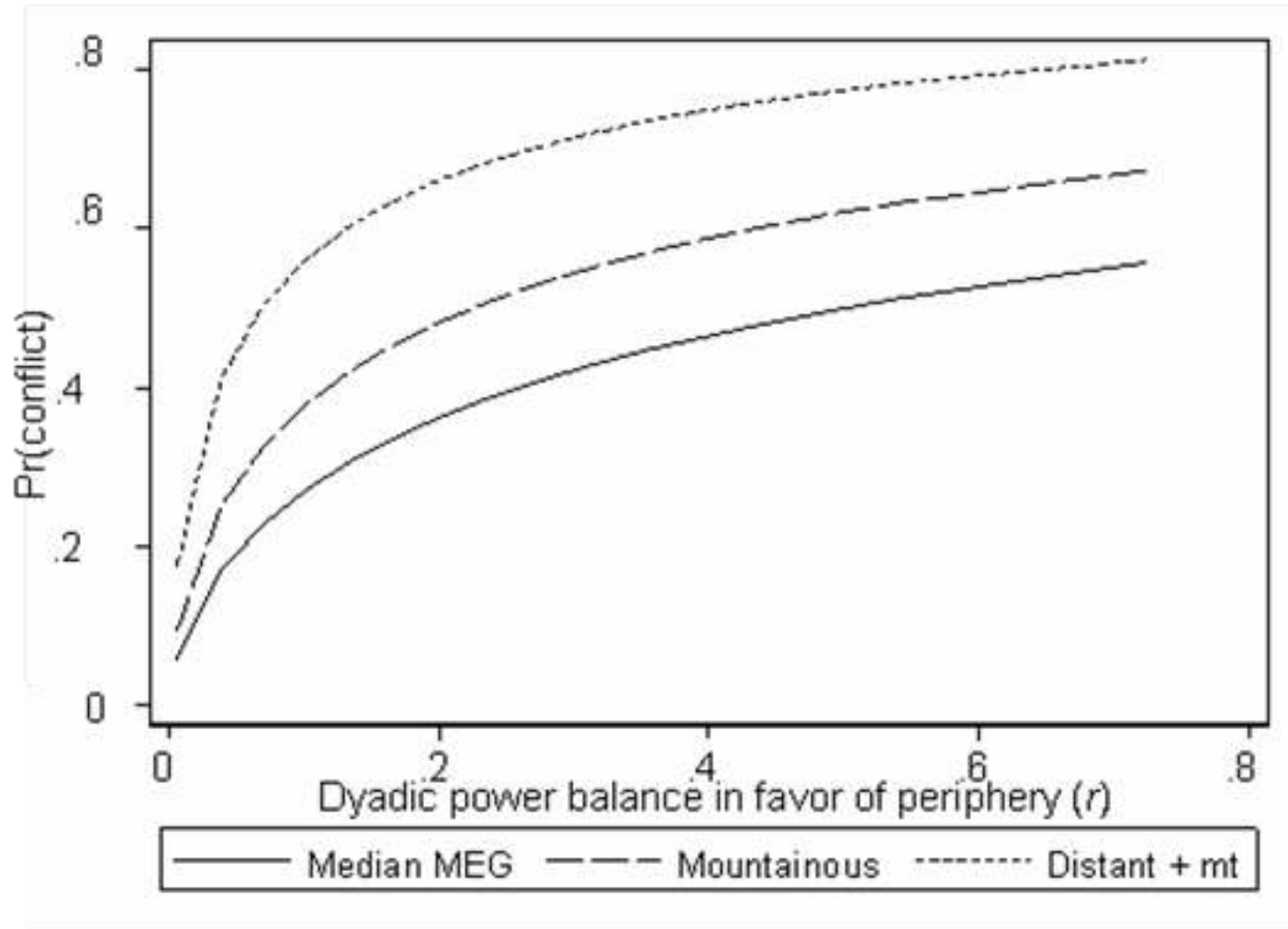
- Da die Uppsala/PRIO Konfliktdaten auf der Länderebene kodiert sind, müssen wir sie für unsere Dyaden umkodieren
- Hierzu haben wir jede Gruppe der Peripherie in ethnischen Konflikten identifiziert und als separate Dyade kodiert

Ergebnisse (Tabelle 1)

	(1)	(2)	(3)
Power balance <i>r</i>	5.690 (3.38)**		
Logged power balance <i>r</i>		0.486 (3.78)**	0.620 (4.66)**
Logged distance			0.465 (2.74)**
Mountains			0.935 (1.69)
Logged GDP capita			0.001 (0.01)
Constant	-2.393 (9.45)**	-0.161 (0.33)	-3.046 (1.30)
Log pseudo-likelihood	-184.06	-179.43	-172.80
<i>N</i>	555	555	555

* $p < 0.05$ ** $p < 0.01$

Konfliktisiko als Funktion der Machtbalance der Peripherie



Ergebnisse (Tabelle 2)

	(4)	(5)
Logged GDP capita	-0.569 (2.19)*	-0.458 (1.50)
Ethnic exclusion index N^*		2.774 (2.35)*
Logged population		0.694 (3.70)**
Logged years		-0.805 (1.50)
Constant	3.415 (1.69)	-6.307 (1.32)
Log pseudo-likelihood	-48.56	-40.01
N	89	89

Lösungsansätze

- Staatenbildungskonflikte
 - dauern an, oder
 - enden mit
 - einem Sieg der Regierung
 - einem Sieg der Rebellen (Sezession oder Autonomie)
 - einer Verhandlungslösung
- Siehe Wallensteen Kap. 7

Partition: eine drastische Lösung!

- Kaufmann (1996) empfiehlt Partition als Notlösung, weil Identitäten sich verhärten
- Sambanis (2000) kritisiert Partition:
 - Empirisch (Verhandlungslösungen doch möglich)
 - Normativ (Freibrief für ethnische Säuberungen?)
 - Theoretisch (Instabilität?, Signal?, System?)



Aufteilung einer Bibliothek 1947



Israels „Sicherheitszaun“ um die Westbank

Gurrs hoffnungsvoller Trend

- Gruppenrechte
- Pluralismus und Machtteilung
- Kompromisslösungen
- Wirkungsvollere Instrumente der internationalen Organisationen

